

Mehr Sicherheit durch Vorbau-Kamera-Monitor-System



Olaf Boche ist Vertreter des Bundesverbands im Ausschuss Normen und Vorschriften der DLG und Experte für das Thema VKMS.

Lof-Fahrzeuge, die im Vorbaumaß – gemessen übrigens ab dem Lenkrad – mehr als 3,5 Meter überschreiten, müssen mit einem entsprechenden System zur Sicherung des Querverkehrs ausgestattet sein, wenn es keinen Einweiser in Persona gibt. „Da auch bei den Landwirten die Personalsituation immer angespannter wird, und längst nicht überall Einweiser zur Verfügung stehen können, stellt die Industrie vielfältige System zur Verfügung“, erklärt Boche. Einfach nachzurüsten und finanziell durchaus überschaubar, ein gutes Serviceangebot für Fachbetriebe. Doch Vorsicht, nicht jedes der Systeme kann einfach genutzt werden. „Die DLG hat ausgiebige Prüfungen durchgeführt und nur zwei dieser Systeme zertifiziert: Herstellerunabhängige Systeme, die zusätzlich auf dem Vorbau montiert werden. In der Kabine selbst gibt es dann einen zusätzlichen Monitor, von dem aus die beiden montierten Kameras links und rechts einzusehen sind“, erklärt Boche. Nur bei den zertifizierten Systemen ist eine Eintragung in die Zulassungsbescheinigung der Zugmaschine bei Ziffer 22 möglich. „Dadurch erlischt die Allgemeine Betriebserlaubnis nicht“, erklärt Olaf Boche. Es sei daher dringend zu empfehlen, auf die von der DLG geprüften Systeme zu setzen. Hierzu hat die DLG ein Merkblatt herausgegeben, das auf www.landbautechnik.de einsehbar ist.

Aktuell setzt sich der LandBauTechnik-Bundesverband gemeinsam mit allen daran Interessierten für eine Förderung des VKMS ein. ■

Der LandBauTechnik-Bundesverband unterstützt die Bundesregierung bei der „Vision Zero“, der Null-Verkehrstoten Strategie, durch Forcierung der Nachrüstung von Kamerasystemen bei lof-Fahrzeugen

Das Thema „Abbiegeassistenten“ ist in aller Munde, gerade auch, weil jüngst ein Förderprogramm verabschiedet wurde, das darauf abzielt, neue Lkw-Fahrzeugtypen beziehungsweise Neufahrzeuge ab 2022 beziehungsweise 2024 mit Abbiegeassistenten auszustatten. „Für unsere Branche ist allerdings das Vorbau-Kamera-Monitor-System, kurz VKMS, das eigentlich relevante System“, erklärt Olaf Boche, Geschäftsführer des Landesverbands Berlin-Brandenburg und als technischer Experte und Verkehrsmediator Vertreter des Bundesverbands im

Ausschuss Normen und Vorschriften der DLG und anderen technischen Gremien.

„Rückfahrkameras sind ja bereits Standard. Für die Kameras vorne gibt es diese Ausgangslage bisher nicht“, sagt Boche. Aktuell gilt die Empfehlung des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) „sich langsam an die Straße heranzutasten.“ Eine Sachlage, die längst nicht mehr tragbar ist. „Jedes Jahr kommt es zu Unfällen von Traktoren mit Personenschaden. Viele davon wären durch die VKMS vermeidbar. Wir als LandBauTechnik haben uns auf die Fahne geschrieben, die Bundesregierung bei ihrem Ziel zu unterstützen, die Zahl der Toten durch Verkehrsunfälle auf null zu senken. Dieses Ziel unterstützen wir als LandBauTechnik Bundesverband durch verstärkte Nachrüstung durch die Fachbetriebe.“

TERMINE IM ÜBERBLICK

Mitgliederversammlung startet

Am **30. September 2020** findet in Heeslingen bei Fricke die Mitgliederversammlung des LandBauTechnik-Bundesverbands als Präsenz-Treffen statt. Einen Tag zuvor tagt bereits der Vorstand. Ein umfangreiches Hygienekonzept macht das Treffen als Präsenzveranstaltung möglich.

BuFa-MOT-Kongress 2021 mit Echo

Nach den aktuellen Planungen führt uns der Motorgeräte-Fachhändlerkongress vom **18. bis 20. Februar 2021** nach Metzingen zur Firma Echo. Dort angegliedert soll auch die Jahreshauptversammlung der BuFa-MOT und des QMF e.V. stattfinden.

Bundestagung erneut verschoben

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie muss der Tag der LandBauTechnik erneut verschoben werden. Er findet nun am

23. und 24. März 2021 in Damme bei und mit der Firma Grimme statt. Programm und Einladung zu der Bundestagung folgen in den kommenden Wochen.

Erfolgreiche Premiere

Am 13. August 2020 fand die 1. Digitale Pressekonferenz des LandBauTechnik-Bundesverbands in der Geschäftsstelle in Essen statt.

Präsident Ulf Kopplin (aus persönlichen Gründen aus Schleswig-Holstein zugeschaltet), Vize-Präsident Ludger Gude, Bundesinnungsmeister Leo Thiesgen und Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck referierten zu den Themen Corona-Krise, Konjunktur, Aus- und Weiterbildung und stellten zu dem die Umfrageergebnisse der Zufriedenheitsbefragung aller Landtechnischen Hersteller von A wie Anbaugerät bis Z wie Zubehör vor. Anschließend stellte sich das Gremium den Fragen der Journalisten.

„Das wird unserer Branche gut tun“



„LBT Forward“ ist eines von 17 Projekten, welches im Innovationswettbewerb InnoVET durch die Jury zur Förderung vorgeschlagen wurde.

Große Freude herrschte beim LandBau-Technik-Bundesverband, als Bundesbildungsministerin Anja Karliczek Anfang Juli die 17 Projekte zur Förderung exzellenter Berufsbildung in einer live übertragenen Pressekonferenz vorstellte. Der Innovationswettbewerb „InnoVET“ ist Teil der nationalen Weiterbildungsstrategie der Bundesregierung. Die Jury hat in der zweiten Runde des bundesweit ausgerufenen Wettbewerbs eine Förderung für die Dauer von vier Jahren durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) vorgeschlagen. Mit dabei ist der LandBauTechnik-Bundesverband mit seinem Projekt „LBT Forward“. Unter 176 eingereichten Projektideen, setzte sich der Bundesverband schon in der ersten Runde des Wettbewerbs mit seinem Konzept durch. In sechs Monaten, von September 2019 bis Februar 2020, wurde der nun erfolgreiche Beitrag gemeinsam mit insgesamt fünf Verbundpartnern und zehn Kooperationspartnern aus Handwerk, Handel, Bildungsträgern, Herstellern und Hochschulen entwickelt.

„Das wird unserer Branche guttun und ist eine hervorragende Leistung unseres Teams und sichert ein Stück Zukunft“, kommentiert Ulf Kopplin, Präsident des Land-Bau-Technik Bundesverbands, stolz. Schließlich fließen nun circa drei Million Euro in die Fortentwicklung des beruflichen Bildungssystems und auch in die Erprobung und Umsetzung gänzlich neuer Ideen. „Wir freuen uns, über die Anerkennung und das Vertrauen, dass die unabhängige InnoVET-Jury damit in das Erprobungs- und Um-

setzungskonzept für eine moderne, attraktive und durchlässige berufliche Bildung und in die Gewinnung von Fachkräften für unsere Branchen setzt“, sagt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands.

Die Kernidee des LBT-Projektes „LBT Forward“

Mit dem Projekt LBT Forward reagiert eine ganze Branche – Akteure aus Handwerk, Berufsbildung, Industrie aus verschiedenen Regionen – auf dynamische Entwicklungen, die die Kompetenzerfordernisse an die Beschäftigten verändern und den Fachkräftemangel verschärfen. Am Beispiel des Land- und Baumaschinen-Mechatronikers wird ein nachhaltiges, attraktives und durchlässiges Berufsbildungssystem weiterentwickelt, das dank eines fortlaufenden Berufsmonitorings an neue Bedarfe angepasst werden kann. Eine horizontale und vertikale Diversifizierung, die stärkere Verzahnung der unterschiedlichen Branchenteilnehmer und Bildungsakteure, der verschiedenen Teilbranchen sowie der Akteure in Land-, Bauwirtschaft, Handwerk und Handel, decken den Qualifizierungsbedarf und eröffnen neue Fach- und Führungskarrieren.

Lernortkooperationen von Herstellern, Hochschulen, Kammern und Handwerk verzahnen exzellente, gleichwertige Bildung und ermöglichen Spezialisierungen. Die Bildungsmodule und innovativen Vermittlungskonzepte sind nach bundesweiter Verstärkung über die spä-

tere ordnungsrechtliche Verankerung des Erprobten beziehungsweise die Übernahme in den Regelbetrieb für alle Marktteilnehmer zugänglich und nutzen den Bildungsakteuren.

Die modifizierte Berufsbildung unterstützt die nachhaltige Deckung des Fachkräftebedarfs durch Auszubildende, Quereinsteiger sowie digital qualifizierte und spezialisierte Beschäftigte, die bedarfsorientiert gefördert werden und Entwicklungsperspektiven erhalten. Die technologische wie wirtschaftliche Entwicklung der LBT-Branche wird ange-regt, die digitale Transformation in den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gefördert, ihre Existenz gesichert und der ländliche Raum gestärkt.

Die Konzepte und Ergebnisse, die zunächst in den Teilbranchen Land- und Baumaschinen erarbeitet werden, sollen auf weitere Teilbranchen (zum Beispiel Flurförderfahrzeuge), deren Berufsbildung noch unzureichend spezifiziert ist, transferiert und für die Modernisierung anderer Handwerksbranchen genutzt werden.

Für vier Jahre sollen insgesamt 80 Millionen Euro in die guten Ideen der 17 Projekte investiert werden. In diesen entwickeln regionale und branchenspezifische Akteure in sogenannten Innovations-Clustern gemeinsam hochwertige und attraktive Qualifizierungsangebote für die berufliche Aus- und Weiterbildung. Der Ideenvielfalt sind dabei keine Grenzen gesetzt. Von Künstlicher Intelligenz, über Systemvernetzung und Mikro- und Nanotechnologie – die Berufsbildungskonzepte treffen den Puls der Zeit.

Das BMBF hatte Anfang 2019 Akteure der beruflichen Bildung aufgerufen, Ideen zu einer innovativen beruflichen Aus- und Weiterbildung zu entwickeln und sich beim Innovationswettbewerb „InnoVET“ für eine Förderung zu bewerben. Für die Konzeptphase gingen 176 Projektideen ein, aus denen die Jury – bestehend aus zehn Expertinnen und Experten der beruflichen Bildung – die zunächst 30 vielversprechendsten Ideen auswählte. Die ausgewählten Projekte hatten ab August 2019 ein halbes Jahr Zeit, ihre Ideen zu einem umfassenden Förderantrag für die Erprobungs- und Umsetzungsphase auszuarbeiten. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), das vom BMBF mit der Durchführung von InnoVET beauftragt ist, geht nun in die weitere Abstimmung mit den Projekten und lädt diese zu Antragsgesprächen ein. ■

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-
Kombination für Ihren Verkaufserfolg
in agrartechnik



John Deere 7920 6/2005, 6200, 225 PS, ATR: A, AHV: mech., BC, FH, G: 50, KL: Klima, LFS, PTM: K, RA, BERh: 710/70 R42, BERv: 600/70[...], 35.960 € (31.000 € zzgl. 16% MwSt)
Tel. +49 (0) 40 607736441 tbqf.de/6878509



Pöttinger Cat Nova 250 1997, 2.750 € (2.484 € zzgl. 10,7% MwSt)
Tel. +49 (0) 49 1733509126 tbqf.de/6989040



Italmix Matrix 22 2012, 200 PS, BAU: SFR, EFR, FA: bs, LV: 22, MSA: ver., MSC: 2, MS: SN, WER, ZSM, 91.500 € (82.656 € zzgl. 10,7% MwSt)
Tel. +49 (0) 49 1733509126 tbqf.de/6989022



Daimler-Benz U 1700 1982, 169 PS, ATR: A, AHV: auto., DLB, GZh: 8, gVA, G: 80, PTM: K, BERhp: 80, BERvp: 80, STGdw: 3, KKK: HVS, GT: LS[...], 13.804 € (11.900 € zzgl. 16% MwSt)
Tel. +49 (0) 6384 925601 tbqf.de/6989010

So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.

z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-



Anne Köncke und Stefan Sprock (geschäftsführender Gesellschafter) haben das Ausbildungssiegel von Gabriele Dreiza (Ausbildungsberaterin) von der Handwerkskammer Schwerin erhalten. (v.li. n. re)

Eine ausgezeichnete Ausbildung

Bei der B+S Landtechnik GmbH in Grabow wird Ausbildung groß geschrieben. Dass das Unternehmen auch eine qualitativ sehr gute Ausbildung bietet, ist jetzt mit „Brief und Siegel“ belegt. Seit Juli darf sich der vom geschäftsführenden Gesellschafter Stefan Sprock geleitete Landtechnikbetrieb mit dem Ausbildungssiegel der Handwerkskammer Schwerin schmücken.

Die Einführung dieses Qualitätszeichens für gute Ausbildung erfolgte erstmals 2019 im Rahmen der landesweiten Ausbildungsinitiative des Handwerks. Das Siegel soll besonders gut auszubildende Betriebe des Handwerks für Bewerber kennzeichnen. Ausbildungsbetriebe können sich für das Siegel und die damit verbundene Berechtigung zur Führung des Titels „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb der Handwerkskammer Schwerin“ bewerben. Dazu müssen sie sich einem Prüfverfahren unterziehen und mindestens eine Referenz eines aktuell in Ausbildung befindlichen Lehrlings vorweisen. Das Siegel wird befristet für einen Zeitraum von drei Jahren erteilt und muss dann immer wieder neu beantragt werden.

Die B+S Landtechnik GmbH hat das Prüfverfahren mit Leichtigkeit bestanden. „In unserer Region wird es zunehmend schwierig, motivierte junge Leute für die Ausbildung zu finden“, sagt Stefan

Sprock. „Die spezielle Ausrichtung unserer personalintensiven Branche und der allgemeine Fachkräftemangel entwickeln sich zu einer immer größeren Herausforderung.“

Der John Deere-Vertriebspartner unterhält vier Standorte in Grabow, Osterburg, Neustadt/Dosse und Klietz. Die B+S Landtechnik GmbH beschäftigt insgesamt über 100 Mitarbeiter in den Bereichen Landtechnik, Kommunaltechnik und Reifenservice. „Für das jetzt beginnende Ausbildungsjahr haben wir immerhin einen Auszubildenden pro Standort gewinnen können“, so Stefan Sprock. Es hätten aber gerne noch mehr sein können.

Insofern verspricht sich das Unternehmen Rückenwind für die Nachwuchsgewinnung vom Ausbildungssiegel der Handwerkskammer, das mit einer Urkunde im Betrieb, einem Schild an der Fassade aber auch digital im Internetauftritt des Betriebes sichtbar ist. In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer ist auch ein Video entstanden, das mit dem Auszubildenden Moritz Noack im Betrieb gedreht wurde. „Dieses Video ist sozusagen viral gegangen“, sagt Stefan Sprock. „Wir haben sehr viel positive Resonanz dazu bekommen. Wir sind sicher, dass wir mit unserer Nachwuchsstrategie auf dem richtigen Weg sind.“